



CARRY ON THE FLAME

funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Gefährdete Arten

Heute gelten etwa 22000 Arten von Pflanzen und Tieren als vom Aussterben bedroht.

Ab wann gilt eine Art als bedroht?

Als bedroht gilt eine Art dann, wenn...

- die Anzahl der lebenden Exemplare gering ist oder in der letzten Zeit stark gesunken ist.
- der Lebensraum durch seine Größe oder seinen Zustand nicht mehr für die Art geeignet ist oder der Zustand sich verschlechtert bzw. die Größe schrumpft
- sie durch eine geringe Fortpflanzungsrate Verluste nicht gut ausgleichen können

Warum die Arten aussterben

- **Landwirtschaft:** Pestizide vernichten Lebewesen und Düngemittel verändern den Boden, es werden Felder errichtet wo vorher artenreiche Lebensräume waren
- **Klimawandel:** Arten, die sich nicht so gut der stetigen Temperaturerhöhung anpassen, werden nicht mehr konkurrenzfähig und von anderen Arten verdrängt. Derselbe Effekt ist z.B. auch im Meer, der saure Regen wird ebenfalls zum Problem komplexer Ökosysteme.
- **Menschen**, die sich respektlos der Natur gegenüber verhalten z.B. Löwen jagen, seltene Pflanzen pflücken und nicht auf Naturschutzgebiete achten
- **Eingeschleppte Arten:** Tiere oder Pflanzen werden durchzunehmende Globalisierung über den See- oder Flugweg aus fremden Ländern eingeschleppt und verdrängen die einheimischen Arten. Ein Beispiel ist der asiatische Harlekin-Marienkäfer (rechts auf dem Bild), der sich gegen den heimischen durchgesetzt hat.

Rote Liste

- Verzeichnisse der gefährdeten, **verschollenen** oder **ausgestorbenen** Tier- und Pflanzenarten
- Bedeutende Entscheidungshilfe, „Fieberthermometer“ des Naturschutzes
- Wird auf der ganzen Welt alle 10 Jahre erarbeitet
- Aktuell sind 207 der 478 heimischen Arten (43%) als gefährdet eingestuft
- 32 deutsche Arten sind bereits verschwunden

Was können wir gegen den Artenverlust tun?

- Gefährdungsursachen stärker bekämpfen
- Betreuung und Pflege bestehender Schutzgebiete
- Denn trotz strengen gesetzlichen Schutzes werden Arten wie Feldhamster, Kampfläufer und Kiebitz verschwinden, wenn der Naturschutz nicht konsequent gestärkt wird.
- Landnutzer und Eigentümer müssen bei dieser Aufgabe eingebunden und unterstützt werden, insbesondere die Landwirtschaft muss sich zu ihrer besonderen Verantwortung für die in der Kulturlandschaft lebenden Pflanzen und Tiere bekennen.

Eric T.